

# Erweiterung Schulanlage Weitenzeig

Autor(en): **H.S. / M.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 5: **Im Fluss = Fluidité = Flux**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65776>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

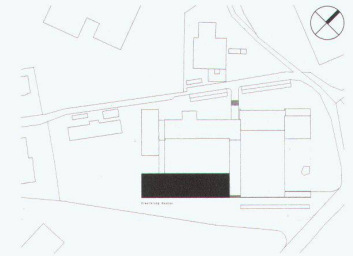
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

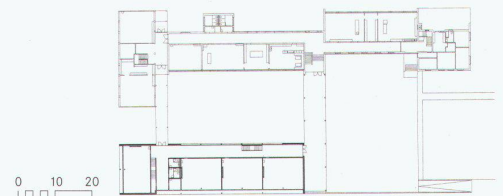
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Erweiterung Schulanlage Weitenzelg



Südostfassade



0 10 20

### Architekt

Hubert Bischoff, Wolfhalden

### Mitarbeit

Daniel Hojdelewicz, Pascal Reich, Daniel Cavelti, Jvo Walt

### Generalunternehmung

die Bauingeniering, St. Gallen, René Spiess (Bauleitung)

### Baujahr

2000 (Wettbewerb 1999)

### Adresse

Gottfried-Keller-Strasse, Romanshorn TG

### Fotos

Hanspeter Schiess, Speicher

Der zweigeschossige Erweiterungsstrakt wird dem bestehenden, linear organisierten Schulkomplex vorgesetzt. Zwei gedeckte Passerellen verbinden Alt- und Neubau und umschliessen den Zwischenraum zu einem Innenhof. Erweiterungsbaum, Passerelle und Velounterstand entwickeln ein spannungsvolles Zusammenspiel vertikaler und horizontaler Bauteile.

Wo in der Situationslösung eine Verbindung zum Altbau gesucht wird, ist im architektonischen Auftreten Distanz zum Bestehenden ausgedrückt. Innen wie aussen bestimmen Sichtbetonwände das Erscheinungsbild. Die starke Reduktion in der Materialwahl, Oberflächenbehandlung und der Detailausbildung führen zu einem kargen Gesamteindruck. Dieser Kargkeit wird an den Korridorwänden ein kräftiger Rot-Ton entgegengesetzt, der jedoch die Härte der Innenräume kaum bricht. Die Schulzimmer sind praktisch und emotionslos ausformuliert und die eingezogene, geschosshohe Fensterfront bewirkt eine angenehme Grosszügigkeit.

**H. S. / M. S.**

